Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 24. März 2015

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Krebsbachtalbahn - Bericht des Fördervereins Krebsbachtalbahn e.V. über die abgelaufene Saison und geplante Aktivitäten im laufenden Jahr
3. Beratung und Beschlussfassung über die Straßen- und Wegesanieierung 2015
4. Breitbandversorgung in Hüffenhardt - Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur Finanzierung des kreisweit gesteuerten Breitbandausbaus
5. Baugesuche; hier
 - 5.1 Abbruch der ehemaligen Toilettenanlage und der Überdachung auf dem Schulhof sowie Neubau eines Vordaches am Hintereingang der Grundschule und einer Gerätehütte auf dem Schulhof, Flst. Nr. 881, Hauptstraße 49, Hüffenhardt
 - 5.2 Sanierung Obergeschoss Bürgerhaus mit Neubau eines Pultdaches im bisherigen Flachdachbereich, Flst. Nr. 2706, Hälde 2, Hüffenhardt-Kälbertshausen
6. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
7. Fragen der Einwohner

zu Punkt 1

Die anwesenden Zuhörer haben keine Fragen.

zu Punkt 2

Bürgermeister Neff begrüßt den Vorsitzenden des Fördervereins Krebsbachtalbahn e.V., Hans-Joachim Vogt, und erteilt ihm das Wort.

Nachdem der Zugverkehr der SWEG auf der Bahnstrecke Hüffenhardt - Neckarbischofsheim Nord eingestellt wurde, machte es sich der Förderverein Krebsbachtalbahn e.V. zur Aufgabe, die historische Bahnstrecke zu erhalten. Im November 2013 wurde zwischen 3 Landkreisen, 5 Kommunen und der ENAG (Erms-Neckar-Bahn AG) als neuen Eigentümer der Vertrag geschlossen; seit 1.1.2014 ist die ENAG am Start. In der Fahrsaison 2014 (1. Mai bis 19. Oktober) konnten über 8.000 Fahrgäste und mehr Fahrtage als 2013 verzeichnet werden, was auch auf intensive Werbung in den Medien und Messebeteiligungen wie CMT, Maimarkt etc. zurückzuführen ist. Weitere Sonderaktionen wie Oster- und Nikolausfahrten mit dem Dampfzug wurden ebenfalls gut angenommen.

Im Jahr 2015 sind insgesamt 49 Fahrtage, 8 weitere Tage im Vergleich zu 2014, vorgesehen. Offizieller Saisonstart ist am 1. Mai mit Sonn- und Feiertagsverkehr und jeden 2. Mittwoch im Monat. Als besonderes Highlight ist der 27. Juni vorzumerken, hier wird ein Fahrradzug mit geführten Wanderungen durch die TGO auf der Strecke eingesetzt. Ebenfalls soll an diesem Tag der hergerichtete Lokschuppen präsentiert werden. Ein Sonderfahrttag für Schulen und Kindergärten ist für den 17. Juli geplant und zum Ende der Fahrsaison im Oktober soll probeweise ein Schülerverkehr mit S-Bahn-Anbindung eingerichtet werden. Zusätzliche Sonderaktionen wie Oster-, Nikolaus- und Adventsfahrten stehen dieses Jahr ebenfalls auf dem Programm. Die Pressearbeit ist mittlerweile auch wieder angelaufen; die Präsenz auf Messen und Märkten wird in dieser Saison noch stärker erfolgen. Bürgermeister Neff dankt Herrn Vogt für den informativen Vortrag und wünscht allseits gutes Gelingen und gute Resonanz durch die Bevölkerung.

zu Punkt 3

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Ortsbaumeister Torsten Hahn, der die geplanten Maßnahmen dem Gremium und den anwesenden Zuhörern vorstellt.

Auch 2015 stehen wieder Sanierungsarbeiten an den Gemeindestraßen und -wegen sowie den Straßeneinläufen an. Im Haushalt der Gemeinde Hüffenhardt stehen für Unterhaltungsarbeiten insge-

samt 85.000 Euro zur Verfügung, davon 73.000 Euro für Gemeindestraßen und 12.000 Euro für Feldwege. Die Haushaltsstellen sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Aufteilung der Maßnahmen auf die verschiedenen Sanierungsarten ist mit den entsprechend veranschlagten Ausgabeansätzen nachfolgend dargestellt:

Maßnahme	Kostenschätzung
Straßenunterhaltung	
Gehwege Uhlandstraße	25.000 €
Deckenarbeiten Bergstraße und Bangert	5.000 €
Straßeneinläufe und Kontrollschächte	4.000 €
Reparaturarbeiten (Heiß- und Kaltasphalt, Schlaglöcher, Unterbau usw.)	4.000 €
Sanierungsarbeiten Gemeindeverbindungsweg Kälbertshausen - Hochhausen	25.000 €
Sanierungsarbeiten Straße nach Wüsthäusen	10.000 €
Summe Straßenunterhaltung	73.000 €
Unterhaltung Wirtschaftswege	
Schadensbehebung Bankette und Nachschotterung	12.000 €

Herr Hahn erläutert, dass der Gehweg in der Uhlandstraße sehr starke Unebenheiten von 7 bis 8 cm Höhe aufweist und dadurch nicht mehr verkehrssicher ist. Hier ist dringender Handlungsbedarf angesagt.

In der Bergstraße und im Bereich Bangert müssen die Deckschichten teilweise erneuert werden. Der Gemeindeverbindungsweg Kälbertshausen - Hochhausen befindet sich ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand, sodass auch hier eine neue Trag- und Deckschicht aufgebracht werden muss und die Angleichung am Anfang- und Endbereich der vorhandenen Straße erfolgt.

Der Gemeindeverbindungsweg Richtung Wüsthäusen weist ebenfalls sehr starke Schäden auf. Auch hier muss die Trag- und Deckschicht in Teilbereichen saniert werden.

Bei der Feldwegunterhaltung wird das Hauptaugenmerk auf den Feldweg „Henkert“ gesetzt. Hier werden die Bankette gerichtet und in Teilbereichen Nachschotterungen vorgenommen, nachdem im vergangenen Jahr die Grabenprofile angeglichen wurden. Hier soll eine Spezialmaschine zum Einsatz kommen, die den neuen und alten Schotter vermischt und dadurch eine bessere Verzahnung und Verdichtung erreicht.

Ortsvorsteher Geörg teilt mit, dass der Ortschaftsrat in seiner gestrigen Sitzung von den geplanten Maßnahmen zustimmend Kenntnis genommen hat.

Nach dieser ausführlichen Erläuterung fasst das Gremium folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die vorgestellten Maßnahmen und ermächtigt die Verwaltung zur Realisierung.

- einstimmig -

zu Punkt 4

Zum Thema Breitbandversorgung wurde schon des Öfteren auf kommunaler Ebene diskutiert und beraten. Mittlerweile hat sich der Neckar-Odenwald-Kreis in die Angelegenheit eingeschaltet und versucht eine kreisweite Lösung herbeizuführen.

Seit 2008 haben Städte und Gemeinden des Kreises, die WINO und der Landkreis selbst ein modellhaftes Projekt im Rahmen der Breitbandinitiative I realisiert. Mit einem Investitionsaufwand von knapp 11 Mio. EUR wurden dabei bis 2012 in insgesamt 70 Ortsteilen im gesamten Kreisgebiet 155 km neue Glasfaserleitungen verlegt und über 100 zusätzliche Multifunktionsgehäuse gesetzt. Dadurch konnte das Glasfasernetz insgesamt auf Bandbreiten von durchschnittlich

16 Mbit/s erweitert werden. Das Land Baden-Württemberg hat den Ausbau seinerzeit mit 5,8 Mio. EUR gefördert. Dazu kamen weitere nicht unerhebliche Fördermittel aus dem Gemeindeausgleichsstock und eine ergänzende Landkreisförderung in einer Höhe von zusammen 2,4 Mio. EUR. Hüffenhardt kam damals leider nicht in den Fördergenuss, da die damaligen Fördervoraussetzungen, was die Mindestbandbreite von 1 Mbit/s betraf, in beiden Ortsteilen schon erreicht wurde. Seit 2013 forciert der Neckar-Odenwald-Kreis jetzt den sog. Next Generation Access (NGA) im Rahmen der Breitbandinitiative II.

Dabei geht es um Bandbreiten bis zu 50 Mbit/s. Das Land Baden-Württemberg hat seine Förderstrategie inzwischen grundlegend geändert. Künftig soll dabei der Aufbau einer zusätzlichen passiven Breitbandinfrastruktur in kommunaler Hand (sog. kommunale Backbone-Netze) klar im Vordergrund stehen. Sowohl das Ingenieurbüro IK-T Innovative Kommunikations-Technologien aus Regensburg, mit dem der Neckar-Odenwald-Kreis schon seit vielen Jahren beim Breitbandausbau sehr erfolgreich zusammenarbeitet, als auch die WiNO und die Landkreisverwaltung halten diesen Ansatz nach intensiver Prüfung jedenfalls für den Neckar-Odenwald-Kreis für nicht zielführend. Gegen den Aufbau kommunaler Backbone-Netze sprechen zahlreiche gewichtige Gründe.

Die Alternative ist in der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) der Europäischen Union zu sehen, die seit dem 1. Juli 2014 in Kraft ist und bis zum 31. Dezember 2020 gilt. Sie stellt bestimmte Beihilfemaßnahmen von der Anmelde- und Genehmigungspflicht bei der Europäischen Kommission frei, sofern sie einen spürbaren Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in Europa leisten. Dabei enthält sie eine ausdrückliche Regelung für Beihilfen zum Ausbau der Breitbandversorgung. Das beinhaltet auch den Aufbau von NGA-Netzen mit einer Bandbreite von mindestens 30 Mbit/s. Auf dieser Basis können somit europarechtskonforme Beihilfezahlungen an Telekommunikationsnetzbetreiber erfolgen. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine vorherige rechtskonforme Ausschreibung der Breitbandversorgung für den gesamten Landkreis. Dabei sind insbesondere vergaberechtlich komplizierte Vorgaben zu beachten. In Baden-Württemberg wäre der NOK zusammen mit Emmendingen der erste Kreis, der mit allen Städten und Gemeinden diesen Weg beschreitet. Bei einem optimalen Verlauf des Verfahrens könnte die vollständige Umsetzung bereits in einem Zeitraum von 24 bis 30 Monaten abgeschlossen sein. Auch in zeitlicher Hinsicht wäre das somit ein deutlicher Vorteil gegenüber der Backbone-Lösung. Erklärtes Ziel müsste es dabei zudem sein, in weiteren Ausbaustufen die Bandbreiten zunächst auf 50 bis 100 Mbit/s und dann auf 300 Mbit/s zu erhöhen.

Bisher haben die Städte und Gemeinden selbst in den Ausbau der Breitbandinfrastruktur investiert und Wirtschaftlichkeitslücken für den Netzbetrieb durch Zuschüsse geschlossen. Nach dem AGVO-Modell würde die Investition künftig dann dem Landkreis obliegen. Vor diesem Hintergrund hat sich auch der Kreisverband des Gemeindetags bereits in zwei außerordentlichen Bürgermeisterversammlungen am 28. November 2014 und am 4. Februar 2015 intensiv mit der gesamten Thematik befasst.

In der zweiten Bürgermeisterversammlung am 4. Februar 2015 ging es deshalb primär um die Frage, wie die zu erwartenden Kosten möglichst gerecht zwischen dem Landkreis und den einzelnen Städten und Gemeinden verteilt werden können. Dazu wurde ein rein fiktives Ausschreibungsergebnis von 12 Mio. EUR zugrunde gelegt. Ob dieser Betrag am Ende niedriger oder höher ausfallen wird, muss die Ausschreibung erst ergeben. Von der Systematik her befürwortet der Kreisverband des Gemeindetags aber eine Aufteilung der Kosten im Verhältnis 1/3 zu 2/3 zwischen dem Landkreis und den Städten und Gemeinden. Bei angenommenen 12 Mio. EUR entfielen somit 4 Mio. EUR auf den Kreis sowie 8 Mio. EUR auf die Städte und Gemeinden.

Im Interesse einer möglichst verursachungsgerechten Verteilung des kommunalen Anteils auf die einzelnen Städte und Gemeinden hat sich der Gemeindetag einstimmig auf einen Schlüssel im Verhältnis 40-20-40 zwischen Einwohnerzahl, Siedlungsfläche und noch erforderlichen Kabelverzweigern festgelegt. Auf Wunsch besteht zudem die Möglichkeit, dass der Kreis den kommunalen Anteil vorfi-

nanziert und den Städten und Gemeinden eine zinslose Zahlung in vier Jahresraten (2016 - 2019) einräumt.

Der Kreistag hat sich einstimmig für dieses Projekt des Breitbandausbaus ausgesprochen. Das gesamte Projekt kann allerdings nur gelingen, wenn ausnahmslos alle Städte und Gemeinden im Neckar-Odenwald-Kreis das Ganze tatsächlich gemeinsam angehen. Dazu bedarf es bereits vor Beginn der eigentlichen Ausschreibung einer förmlichen Verpflichtungserklärung. Um keine weitere Zeit zu verlieren, hat der Kreisverband des Gemeindetags festgelegt, dass diese Verpflichtungserklärungen möglichst von allen Städten und Gemeinden bis Ende April 2015 vorliegen sollen. Daraus ergibt sich für jede einzelne Kommune der zu erbringende prozentuale Anteil an den Gesamtkosten. Für Hüffenhardt wäre dies ein Anteil von 0,9415 %. Der Weg über die AGVO bietet die große Chance, die Telekommunikationsinfrastruktur in den Städten und Gemeinden des Neckar-Odenwald-Kreises bereits innerhalb kurzer Zeit erneut flächendeckend (mindestens 95 % aller Anschlüsse kreisweit) weiterzuentwickeln und einen gewaltigen Schritt nach vorne zu bringen. Der Gemeinde Hüffenhardt käme diese Maßnahme sehr zugute, weil dadurch eine zufriedenstellende Versorgung beider Ortsteile herbeigeführt werden kann.

Ohne weiteren Diskussionsbedarf fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

1. Die Gemeinde Hüffenhardt beteiligt sich am Projekt des Neckar- Odenwald-Kreises zur flächendeckenden Breitbandversorgung im gesamten Kreisgebiet.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtsverbindliche Verpflichtungserklärung abzugeben. Daraus ergibt sich eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Hüffenhardt von 0,9415 % an den Gesamtkosten.
3. Hierfür soll eine zinslose Vorfinanzierung durch den Neckar-Odenwald-Kreis in Anspruch genommen werden. Die Rückzahlung erfolgt in vier Jahresraten (2016 - 2019).

- einstimmig -

zu Punkt 5

5.1 Bürgermeister Neff begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Architekt Müller vom Büro atm, der das Baugesuch den Anwesenden vorstellt und erläutert.

Erste Planungen über die Neugestaltung des Schulhofes wurden bereits im Gremium vorgestellt und besprochen. Nachdem Gespräche mit den Nachbarn stattgefunden haben, wurden verschiedene Details geändert und berücksichtigt. So sollen nun die geplante Tischtennisplatte versetzt und der Kleinkindbereich weiter entfernt von der Nachbargrenze angebracht werden.

Der Abbruch des alten Toilettengebäudes ist ein genehmigungsfreies Vorhaben, das geplante Vordach am Hintereingang mit Stahlkonstruktion und Glaseindeckung sowie der Geräteschuppen mit einer Kletterwand als Rückwand sind genehmigungspflichtige Vorhaben.

Der Geräteschuppen wird zweigeteilt und soll mit einem Stehfalzblechdach versehen werden. Im Vergleich zu einem Trapezblechdach spricht man hier von einer besseren Optik und längeren Haltbarkeit.

Nach Beantwortung einzelner Fragen fasst das Gremium folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem geplanten Vorhaben wie oben ausgeführt zu.

- einstimmig -

5.2 Bürgermeister Neff erteilt das Wort an Ortsbaumeister Hahn. Dieser erläutert das Bauvorhaben am Bürgerhaus Kälbertshausen.

Das marode Flachdach wird durch ein Pultdach aus Doppelstehfalzblech mit Titanzink ersetzt. Die vorhandenen Oberlichter sind stellenweise verfault und undicht und müssen ebenfalls erneuert werden. Um die erforderliche Dachneigung zu erhalten, müssen die Oberlichter im Querschnitt verringert werden.

Ortsvorsteher Geörg teilt mit, dass der Ortschaftsrat auch dieser Maßnahme zugestimmt hat.

Nach kurzer Diskussion und umfassend informiert fasst das Gremium folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben zu.

- einstimmig -

zu Punkt 6

Bürgermeister Neff teilt folgende Informationen mit:

- Die Vermessungsarbeiten in der Ringstraße sind abgeschlossen und die Messbriefe wurden erstellt. Der Vollzug im Grundbuchamt erfolgt dann anschließend. Die Arbeiten in der Gartenstraße/Brühlgasse dauern noch an.
- Am 23. März gab das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Projektentscheidung für ELR-Fördermaßnahmen im Jahr 2015 bekannt. Das Vorhaben „Neugestaltung und Entsigelung des bisherigen Schulhofes als Dorftreffpunkt mit Schulnutzung“ wird mit 59.400 Euro gefördert, kalkuliert wurde seitens der Gemeinde mit 71.000 Euro.
- Das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis hat mit Schreiben vom 18. März die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 bestätigt.
- In der letzten nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung hat der Gemeinderat als Jagdvorstand beschlossen, den Jagdbogen Hüffenhardt II, bisher durch Frank Siegmann bejagt, zum 1. April 2015 an Herrn Helmut Weber aus Bad Friedrichshall zu verpachten.
- Die Dorfplatzeinweihung in Kälbertshausen soll erst mit dem turnusmäßigen Dorffest 2016 erfolgen; dies wird seitens der beteiligten Vereine so gewünscht.
- Der Festakt zum 40-jährigen Bestehen der Gemeinde Hüffenhardt ist für den 3. Oktober geplant.
- Bürgermeister Neff weist auf das 110-jährige Jubiläum des Gesangsvereins Edelweiß 1905 Kälbertshausen e. V. am 18./19. April hin.

Aus dem Gremium wird angefragt, wer für das Wiederherstellen von Rückegassen zuständig ist. Herr Hahn teilt mit, dass dies in Absprache mit der Gemeinde erfolgt.